

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

Mittwoch den 17. Juli 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirthschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben dem Stephan Klenm, Wirthschaftsbesitzer zu Nighiza in Ungarn, gegenwärtig zu Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Drill-Saatmaschine ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Wien, am 22. Juni 1867.

(206—3)

Nr. 1877.

Concurs-Ausschreibung.

Der k. k. Hauptmann in der Armee Johann Fortunat Trevisini hat ein Capital von 2000 fl. in 5perc. Obligationen-Nominalwerthen zu dem Zwecke gewidmet, damit aus den davon abfallenden Zinsen am 18. August jeden Jahres, als dem Tage des glorreichen Geburtsfestes Seiner k. k. Apostolischen Majestät, zwei in den Kriegsjahren 1859 und 1866 im Allerhöchsten Kriegsdienste invalid gewordene Krieger aus dem Ergänzungsbereichen von Krain auf Lebenslang, nach dem Ableben des einen oder des anderen, oder beider, die überlebenden Wittwen, in deren Vorsterbungsfall die zurückgelassenen ehelichen Kinder des oder der verstorbenen beiden Invaliden theilhaft werden. — In dem ferneren Falle, daß aus diesen Kriegen

kein Invalid, beziehungsweise Wittwen oder Waisen mehr am Leben sind, soll nach dem weiteren Inhalte der Willensmeinung des Stifters der Ertrag der Stiftung über alljährlich zu geschehende Ausschreibung unter zwei in Krain geborne Realinvaliden ausgezeichnete Conduite vom Feldwebel abwärts zu gleichen Theilen vertheilt werden.

Indem diese Stiftung unter Einem mit dem hierüber ausgefertigten l. f. Willbriefe bestätigt wird, wird zu deren Befestigung hiemit der Concurs ausgeschrieben. Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und der Geburt;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militär-Abchied, Patentinvaliden-Urkunde u. d. gl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten, und zwar in den Kriegsjahren 1859 und 1866, invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarramtliche, von der politischen Behörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aemterbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privat-Beneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereich der Invalid sein Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 5. August d. J.,

an das k. k. Landespräsidium in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 2. Juli 1867.

Sigmund Conrad Edler v. Ghesfeld m. p.,
l. f. Landespräsident.

(209—2)

Nr. 4311.

Edict.

Beim k. k. Untersuchungsgerichte Krainburg erlagen seit mehreren Jahren nachstehende, zu verschiedenen Untersuchungen gehörige Corpora delicti, als:

1 Tabakbeutel, 3 einfache und 1 Doppelpistole, 1 Stemmeisen, 1 Zinnteller, 1 Messer, etwas Leder, mehrere Bündel abgetragener Kleidungsstücke, 2 Pfannen, 1 Leintuch, 5 Hacken, 2 Regenschirme, 1 Mistgabel, 3 Körbe, 1 Filzhut, 1 Schlüssel, 1 Zange, 1 Schlageisen und mehrere Pfeifen.

Jene, welche ein Recht auf diese Gegenstände und rückichtlich den Erlös hiefür zu haben vermaßen, werden aufgefordert, dasselbe in Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung unter den Folgen des § 358 St. P. O. geltend zu machen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 18. Juni 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

(1468—2)

Nr. 3731.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz v. Kleinmayr, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Otto Wagner gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 722 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbsseinrichtung, verschiedene Bücher, Musikalien, Bilder und Galanteriesachen, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

6. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im gewöhnlichen Verkaufsgewölbe des Executen nächst der Schusterbrücke Haus-Nr. 223 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 13. Juli 1867.

(1426—3)

Nr. 826.

Edict.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfs- werth gibt im Nachhange zum Edicte vom 7. Mai l. J., Nr. 556 bekannt, daß, da zu der auf den 28. Juni l. J. angeordneten ersten Tagung zur Veräußerung des der Frau Amalia Gustin gehörigen Einschlags-Antheils

der hier gelegenen Realitäten kein Kauf- lustiger erschien, es bei den auf den 26. Juli und 23. August l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagungen mit Verbehalten des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang das Verbleiben habe.

Rudolfs- werth, am 2. Juli 1867.

(1430—1)

Nr. 9547.

Edict.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Thomas und Maria Ring bedient:

Es habe Katharina Zader, als Nachfolgerin des Michael Zader, mit Gesuch de praes. 15. Mai d. J., Z. 9547, das Capital von 50 fl. 69 kr. aufgeführt, und es sei der Aufständigungs- Bescheid dem Herrn Dr. Rudolf als unter Einem bestellten Curator der unbekannt wo befindlichen Schuldner Thomas und Maria Ring zugestellt worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1867.

(1407—1)

Nr. 3132.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realitäten Parc-Nr. 4236, 4376, 4279, 4237, 4261, 4277 b, 4310, 4375, 3377 und 4238 hiermit erinnert:

Es habe Paul Meierle von Bornschloß Nr. 27, durch Georg Schuster von Altenmarkt, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung, sub praes. 6ten Juni 1867, Z. 3132, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

9. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Peter Kobbe von Schweinberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an dieser namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juni 1867.

(1445—3)

Nr. 1942.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Widi von Feistritz gegen Andreas Tomšić von Bač Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1848, Z. 414, schuldiger 232 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengemeinde Slavina sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1340 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

23. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten April 1867.

(1444—3)

Nr. 1829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Friedrich Zuberšić, durch den Vormund Leopold Augustin von Feistritz, gegen Johann Tomšić von Bač Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1844, Z. 237, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes

Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden $\frac{3}{8}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1833 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

23. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

24. September 1867,

hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten April 1867.

(1412—2)

Nr. 2647.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Reifnitz die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1093 vorkommenden, in Gora sub Con.-Nr. 11 gelegenen, gerichtl. auf 796 fl. 60 kr. ö. W. bewerteten, auf Namen des Thomas Rosić vergewährten, vom Gregor Mihelić um 921 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers auf den

3. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, mit dem Beisatze, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Mai 1867.

(1467—1) Nr. 3244.

Curator = Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß den in der Executionsfache des Herrn Michael Kopitar von Ersell gegen Andreas Bizjak von Wippach plo. 110 fl. 25 kr. zu verständigenden Tabulargläubigern, unbekannten Aufenthaltes, als: Theresia Miskler, Martin Grablovic, Josef Miskler, Johanna, Johann und Josef Ferant, dann Raimund Grablovic, Herr Dr. Gregor Lozar, k. k. Notar in Wippach, als Curator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Juli 1867.

(1453—1) Nr. 2750.

Neuerliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach gegen Blas Fatur von Zagorje Nr. 45, durch den Curator Johann Fatur von Zagorje, plo. schuldiger 53 fl. 26 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 16. September 1866, Nr. 5433, auf den 21. December 1866 angeordnet gewesene und dahin fixirte dritte Realfeilbietung die neuerliche Tagatzung auf den 24. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorangehenden Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1867.

(1452—1) Nr. 2998.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präbenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 19 ad Grundbuch Prem zu Schambije Haus-Nr. 19 hiermit erinnert:

Es habe Maria Matko von Schambije Nr. 19 wider dieselben unterm 1. Juni 1867, Z. 2998, die Ersicherungsfrage auf die im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommende, auf Georg Matko vergewährte Realität hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hieramts angeordnet und den Gefagten wegen unbekannten Aufenthaltes Michael Schabaz von Schambije als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juni 1867.

(1447—1) Nr. 2266.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des V. C. Supan, Handelsmann in Laibach, als Nachfolger des Herrn Alois Fatur von Zagorje, gegen den Verlass der Maria Sedmat resp. deren minderjährige Erben, unter Vertretung ihrer Vormundschaft von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 25. November 1865, Z. 5146, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1287 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagatzung auf den

26. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Mai 1867.

(1443—1) Nr. 1696.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zunderšič, durch den Vormund Leopold Augustin von Feistritz, gegen Simon Tomšič Maurosch von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 17. December 1846, Z. 484, schuldiger 319 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 912 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagatzung auf den

27. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten März 1867.

(1441—1) Nr. 4195.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kunz von Neutabor die executive Versteigerung der dem Franz Gasvoda von Lakowitz gehörigen, gerichtlich auf 554 fl. geschätzten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

30. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. Juni 1867.

(1451—1) Nr. 2949.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josepha Samša, durch ihren Ehegatten Andreas Samša von Unterjemon, gegen Josepha Ambrosij von Feistritz Nr. 67 wegen aus dem Vergleiche vom 24. October 1862, Z. 6403, schuldiger 446 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stände Krains sub Urb.-Nr. 40 und ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2476 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

1. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 31ten Mai 1867.

(1418—1) Nr. 1340.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rosman, Cessionär der Frau Amalia Globocnik von Neumarkt, gegen Johann Toporischka von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. October 1838 schuldigen 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 290/203 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

6. August,

6. September und

8. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1867.

(1355—1) Nr. 1283.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Klemenčič von Keyer gegen Martin Mjančič von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. März 1866, Z. 549, schuldiger 212 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2535 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

12. August,

12. September und

14. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1867.

(1367—1) Nr. 2580.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Eibei nom. seiner Ehegattin Anna Eibei von Glafarje, Bezirk Haidenschaft, in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 21. August 1866, Z. 1404, bewilligten Relicitation der vom Alois Schlegl von Gorenje erstandenen Besitzrechte auf den Acker, die Wiese und Weide suzinski vert, zur Einbringung des der Executionsführerin hievon zugewiesenen Forderungsbetrages von 298 fl. 51 kr. sammt den hievon seit 3. Mai 1865 fortlaufenden 5perc. Zinsen aus dem Vergleiche vom 8. April 1865, Z. 1815, über Abschlag der a conto Zahlung von 45 fl. und 24 fl., unter Vertheilung der Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung eine Tagatzung am

8. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Besitzrechte bei derselben um jeden Anbot hintangegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-extract liegen hiergerichts auf.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1867.

(1372—1) Nr. 1108.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Feiser, durch den Gewalthaber Josef Feiser von Görz, durch Herrn Dr. Munda, gegen Primas Golmajer von Zeranvic Nr. 6, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. Februar 1866, Z. 482, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldres sub Urb.-Nr. 146/147 vorkommenden, gerichtlich auf 2625 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie der gegenwärtigen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

5. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1867.

(1384—1) Nr. 3007.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Martin Slapnik von Mötnitz, durch Dr. Preuz, wider Franz Petric von Logg, Bezirk Oberlaibach, als Erstseher der im Executionswege um 1407 fl. veräußerten, früher dem Barthelma Piskar von Mötnitz gehörig gewesenen, im Grundbuche Mötnitz fol.-Nr. 75 vorkommenden Realität, in die Relicitation dieser Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagatzung auf den

8. August 1867,

früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagatzung um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Mai 1867.

(1368—1) Nr. 2796.

Neuerliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Knaus von Mittergras, Bezirk Gottschee, gegen Franz Bančič von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1863, Z. 805, schuldiger 96 fl. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Premierstein Tom. IV., fol. 196, Urb.-Nr. 89, Ref.-Z. 1/8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungstagatzung auf den

9. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Juni 1867.

(1397—2)

Nr. 3145.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Verlaufe der in der Executionsfache des Franz Bralina von Ustja gegen Josef Kette von Grische plo. 60 fl. gegen heute angeordneten ersten Realfeilbietung zu der auf den

2. August 1867, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juli 1867.

(1424—2)

Nr. 4284.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird in Nachhänge zu dem Edicte vom 4ten April l. J., Z. 1171, in der Executionsfache der Marg. Godescha, verehel. Podboj, und Herrn Josef Steindl, als Vormünder des minderj. Andreas Godescha von Planina, gegen Matthäus Lendek von Slivice plo. 296 fl. 60 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 2. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 2. August l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 2ten Juli 1867.

(1429—2)

Nr. 10862.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Schütz von Tomisl die executive Versteigerung der dem Anton Schütz von Jagdort gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 428, Rectif.-Nr. 180 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Tagung auf den

3. August 1867, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1867.

(1437—2)

Nr. 4443.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Hopfenbach die executive Versteigerung der dem Johann Ansel von Untersteinberg gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18/2 ad Grundbuche Hopfenbach in Untersteinberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

7. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. Mai 1867.

(1411—2)

Nr. 2392.

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird im Nachhänge zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. März und 19ten Juni 1866, Z. 2081 und 4104, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Johann Bugel von Podgora, durch Herrn Dr. Benedicte von Gottschee, gegen Georg Ivanc von Großpölland wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. October 1862, Z. 3821, schuldiger 86 fl. ö. W. c. s. c. auf den 28. August 1866, Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 28ten August 1866, Z. 5540, sistirte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 731 und Rectif.-Nr. 613 vorkommenden, gerichtlich auf 824 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, auf Anlangen des Johann Bugel wegen ihm aus dem Abjurationsbescheide vom 30ten September 1866, Z. 5669, noch schuldingen auf 37 fl. 20 kr. adjustirten Gerichts- und Executionskosten neuerdings auf den

1. August l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und des frühern Beisatzes angeordnet sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten April 1867.

(1174—2) Nr. 564.

Realitäts-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei in der Executionsfache des Johann Hocevar von Widem gegen Anton Schusterich von ebendort zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Juni 1859, Z. 2258, im Restbeitrage pr. 200 fl. c. s. c. die angesuchte Feilbietung der dem Anton Schusterich von Widem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 237, Rectif.-Nr. 137 vorkommenden, gerichtlich auf 4000 fl. bewertheten Realität im Reassumierungswege bewilligt und zur Vornahme derselben die Termine auf den

12. August, 12. September und 14. October 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Dessen werden Kauflustige mit dem verständigt, daß der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1867.

(1414—2)

Nr. 3359.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Besel von Pechdorf, Bezirk Rudolfswerth, gegen Johann Besel von Frib H.-Nr. 27 wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1865 schuldiger 60 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1379 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

6. August, 4. September und 4. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Juni 1867.

Einladung

zu den in dem Mädcheninstitute der Leopoldine Petritsch im Fürstenhofe ersten Stock am 24. Juli Vormittags von halb 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 5 Uhr abzuhaltenden Jahresprüfungen.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß in diesem Institute während der Ferienmonate **Wiederholungs-Unterricht** erteilt wird. (1474—1)

(1340—3)

Nr. 1143.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Februar 1867, Z. 594, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 14ten Februar 1867, Z. 594, auf den 24. Juni 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Trattnik von Godovitsch gehörigen, auf 700 fl. ö. W. bewertheten Realität zu Salla über Ansuchen des Executionsführers Michael Rupnik von Sifersche, Bezirk Planina, auf den

29. Juli 1867 mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten Juni 1867.

(1173—2)

Nr. 599.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Anna Goritschek von Brejenz gegen Bernhard Novak von St. Veit plo. 210 fl. c. s. c. zur Einbringung dieser Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23ten Februar 1860, Z. 534, die dritte executive Feilbietung der dem Bernhard Novak von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 146, Fol. 221 und 222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., im Reassumierungswege bewilligt werden und ist zur Vornahme derselben der Tag auf den

26. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, sobald dieser nicht erzielt werden sollte.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1867.

(1450—2)

Nr. 2914.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josepha Küller von Littai gegen Ignaz Frank von Tschela Nr. 14 wegen aus dem Vergleich vom 12. Mai 1853, Z. 2935, schuldiger 91 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 18 und 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1729 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

26. Juli,

die zweite auf den

27. August

und die dritte auf den

27. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1867.

(1449—3)

Nr. 2196.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Josef Domladiß von Feistritz, Nachhaber des Alois Perpic, gegen Georg Rojc von Tablanic mit dem Bescheide vom 2. August 1865, Nr. 4348, auf den 10. October 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte Real-Feilbietung die neuerliche Tagung auf den

23. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

Feistritz, am 26. Mai 1867.

(1352—2)

Nr. 852.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Trenn von Laibach gegen Herrn Philipp Reischitz von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage v. 11. September 1866, Z. 2875, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

29. Juli, 29. August und 30. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22. Mai 1867.

(1432—2)

Nr. 1403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratlschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive öffentliche Feilbietung der dem Johann Zerovsek von Murnee, resp. seinem Nachlasse, aus dem Kaufvertrage vom 15. Juli 1854 auf die im Grundbuche der Herrschaft Ratlschach sub Rectif.-Nr. 1, Urb.-Nr. 97 und im Bergholdenbuche der Herrschaft Ratlschach sub Rectif.-Nr. 40/80 vorkommenden Realitäten zustehenden, auf 595 fl. bewertheten Uebernahmsrechte wegen aus dem Urtheile vom 22. Juli 1865, Z. 1553, schuldigen Betrages von 610 fl. 57 1/2 kr. und aus dem Urtheile vom 22ten Juli 1865, Z. 1552, schuldingen Betrages von 31 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

27. Juli, 23. August und 20. September 1867,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratlschach, am 12ten Juni 1867.

In Ignaz v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung,
Sternallee, ist soeben angekommen:

Die erste Auflage binnen sechs Tagen vergriffen!

Kaiser Maximilian I.,

oder:

Schicksal und Kaiserkrone.

Geschichtlich-socialer Roman der letzten Vergangenheit.

von

Edmund Mühlwasser.

Zweite Auflage.

Inhalt.

- 1. Band.** Capitel: Maximilian, Erzherzog von Oesterreich. — Miramare. — Die Krone Mexico's. — Heimat und Fremde. — Fürst und Volk. — Republicaner. — Die Rose von Puebla. — Freiheit und Vaterland. — Kaiser und Marschall. — Corona Regales.
- 2. Band.** Capitel: Benito Suarez. — Im Insurgentenlager. — Das Abendroth des Kaiserreichs. — Der Abschied. — Allein

mit einer Krone. — Verrath. — Die Söhne Oesterreichs. — Republik und Kaiserreich. — Vogelfrei. — Opfer der Politik.

- 3. Band.** Capitel: Cäsar oder Marius. — Don Miguel Lopez. — Der Kampf um eine Krone. — Der letzte Gruß. — Queretaro. — Kriegerrecht. — Suarez und Maximilian I. — 19. Juni 1867. — Miramare. — Schluß.

Das Werk wird in 20 Lieferungen von 3 Bogen in illustriertem Umschlag zum Preise von 20 Kfr. erscheinen; alle 14 Tage wird ein Heft ausgegeben.

Die Lieferung nur 20 Kr. ö. W.

Die Lieferung nur 20 Kr. ö. W.

Ein ehemaliger kau-

tionsfähiger Patrimonialoberbeamter, der nun einige Prozesse beendet hat, wünscht seine müßige Zeit gegen eine mäßige Entschädigung, entweder am Lande als Güterverwalter oder Gemeindebeamter, oder in der Stadt entweder als Rechnungsrevident oder bei einem Herrn Advocaten oder Notar, oder wo immer zu verwenden.

Auskunft wird im Hause Nr. 66 in der Krakau-Vorstadt in der Gangwohnung ertheilt. (1470—1)

Warnung.

Der Gefertigte macht bekannt, daß er dem Anton Rigler von Großschitz die Vollmacht gekündigt hat, und warnt Jedermann, auf Grund dieser Vollmacht mit Anton Rigler Geschäfte abzuschließen, an ihn Zahlungen zu leisten u. dgl., da diese für den Gefertigten nicht als bindend angesehen werden. (1463—3)

Großschitz, den 12. Juli 1867.

Mathias Grebenz.

Dem verehrlichen Publicum widmen wir hiemit die Anzeige, dass in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens

Herr Eduard Poche

mit 1. Juli d. J. aufgehört hat, unsere Haupt-Agentschaft in Laibach für Kärnten und Krain zu vertreten, während wir zu unserem nunmehrigen Haupt-Agenten allort

Herrn Franz Drenik

ernannt und ihm die betreffende Vollmacht bereits ertheilt haben.

Triest, im Juli 1867.

(1473—1)

Die General-Administration in Triest
der Pester Versicherungs-Anstalt.

Neues Pränumerationswerk!

An alle Buchhandlungen wurde eben versendet die erste Lieferung von:

Geschichte der Päpste.

Vollständig bearbeitet von Alex. Patuzzi.

Motto: Christus hat seine Kirche auf so festen Säulen gegründet, daß selbst unwürdige Priester und unwürdige Päpste sie nicht erschüttern konnten.

Wir glauben dem Publicum bei dem Kampfe, den jetzt Tausende gegen das Concordat beginnen, und eben jetzt der Jahrestag der Stiftung des Papstthums gefeiert wird — kein wichtigeres und interessanteres Werk bieten zu können, als obiges, damit Jedermann klar werde, wie die ungeheure Macht der Päpste entstehen und sich ausbreiten konnte. Für die freisinnige Auffassung dieser Aufgabe, sowie für die unparteiische Darstellung bürgen der Name und die unabhängige Stellung des Autors.

Jedes Heft kostet nur 5 Ngr. oder 25 Kfr. Das zweite Heft erscheint schon in acht Tagen. 26 Hefte wird das Ganze umfassen und durch 500 kleine Illustrationen geziert sein. (1348—3)

Albert A. Wenedict in Wien.

(1358—3)

Nr. 3015.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das Edict vom 28ten Februar l. J., Z. 733, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Andreas Novan von Zoll gegen Stefan Reppich von Sanabor plo. 201 fl. ö. W. c. s. e. auf den 4. Juli und 5. August

l. J. angeordneten Feilbietungstagsakungen als abgehalten angesehen werden und daß am

5. September l. J.,

früh 9 Uhr, zur dritten und letzten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten in loco derselben geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juni 1867.

Neu analysirt
an der

Curort Tobelbad.

Universität
in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Atrathotherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatpiscinbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefelkalk, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die Ferdinandsquelle mit +20° R., ebenfalls eine Atrathotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weisheit, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmcatarrhen, Störungen des Pfortaderstystems, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgedehnten äppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai—September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmuskeln, Bälle und Kränzen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt Gustav v. Kottowiz, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — Frankirte Quartierbestellungen an die

(783—8)

„Pachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

(1415—3)

Nr. 3909.

Sistirung der dritten Realfeilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. Juni 1867, Z. 3384, in der Ex-

cutionsfache der Johanna Heß, durch Dr. Wenedict, wider Karl Perjatel von Reifnitz angeordnete dritte Realfeilbietung wird über Ansuchen der Executionsführerin bis auf weiteres Einschieben sistirt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juli 1867.